



Tipps und Themen

Ausgabe März/April 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

wer trotz heftigem Husten und laufender Nase zur Arbeit geht, tut sich und seinen Kollegen nichts Gutes. Doch ist „Präsentismus“ hierzulande ein verbreitetes Phänomen: **Seite 2.**

Auch Fahrradfahrer sollten sattelfest sein, was die Verkehrsregeln angeht: **Seite 4.**

Inhalt

Fotothema 1: <u>Es geht auch mal einen Tag ohne Sie</u> Bei Erkältung besser nicht zur Arbeit	Seite 2
Fotothema 2: <u>Unterwegs auf zwei Rädern</u> Auch die Verkehrsregeln müssen sitzen	Seite 4
<u>Cholesterin im Hühnerei kein Gesundheitsrisiko</u> Bewusst essen ist gesünder	Seite 6
<u>Das Risiko von Cyber-Kriminalität steigt auch für Mittelständler</u> SIGNAL IDUNA bringt den digitalen Schutzschild	Seite 7
<u>Einbruchschutz</u> SIGNAL IDUNA kooperiert mit TELENOT	Seite 9
<u>Riester-Rente</u> 2018 bringt Verbesserungen	Seite 10
<u>Reiseversicherung</u> Versicherungsschutz vor und während der Reise	Seite 11
<u>Intelligente Versicherungslösungen</u> Existenzsicherung nach Krankheit und Unfall	Seite 12
<u>MPP:</u> Kompetente Absicherungslösungen erfordern viel Erfahrung	Seite 13
<u>Internationales Reitturnier in Dortmund</u> Reitsport-Elite startet im SIGNAL IDUNA Cup	Seite 14
Texte, Fotos, Adressänderung	Seite 15

Es geht auch mal einen Tag ohne Sie **Bei Erkältung besser nicht zur Arbeit**

(März/April 2018) Wer trotz heftigen Hustens und Triefnase zur Arbeit geht, tut seinen Kollegen, seinem Arbeitgeber und nicht zuletzt sich selbst nichts Gutes. Gerade in Deutschland ist dieser sogenannte Präsentismus aber weit verbreitet. Dazu hat die SIGNAL IDUNA ein paar Informationen zusammengestellt.

Umfragen bringen es immer wieder ans Licht: Rund zwei Drittel der deutschen Arbeitnehmer bleiben nicht zuhause, selbst wenn sie sich krank fühlen. Die Begründungen sind vielfältig. Sie reichen von der sonst liegenbleibenden Arbeit über Kollegen, die man nicht hängen lassen kann, bis hin zur Angst um den Arbeitsplatz. Der am häufigsten genannte Grund ist aber, dass man selbst die Krankheit als Bagatelle einschätzt, die ein Fernbleiben vom Arbeitsplatz nicht rechtfertigt.

Ist es draußen noch kälter, ist die Ansteckungsgefahr jedoch sehr hoch. Heizungsluft beispielsweise trocknet die Schleimhäute aus, die damit ihre natürliche Barrierefunktion nicht mehr ausüben können. Die Folge: Krankheitserreger haben leichtes Spiel. Wer jetzt etwa erkältet im Großraumbüro sitzt oder Kunden bedient, gibt seine Viren also besonders leicht weiter.

Auch für den Arbeitgeber rechnet sich ein solches falsches Pflichtbewusstsein nicht. Durch die Ansteckung weiterer Arbeitnehmer oder auch Fehler aufgrund krankheitsbedingt herabgesetzter Konzentration entstehen ihm zusätzliche Kosten. Diese sind verschiedenen Statistiken zufolge sogar deutlich höher, als wenn sich der kranke Arbeitnehmer zuhause auskurieren hätte.

Nicht zuletzt erweist man sich selbst einen Bärendienst, geht man zur Arbeit, obwohl man eigentlich ins Bett gehörte. Nicht nur ist man letztlich sogar häufiger krank, als diejenigen, die sich auskurieren. Präsentismus erhöht statistisch auch das Risiko schwerer Folgeerkrankungen.

Um möglichst ohne Erkältung oder gar Grippe durch den Winter zu kommen, selbst wenn der Kollege schnieft und hustet, können ein paar einfache Maßnahmen helfen, so die SIGNAL IDUNA. Regelmäßiges Händewaschen und der Verzicht auf den gebräuchlichen Handschlag stehen dabei an oberster Stelle. Das Ansteckungsrisiko senkt auch, wer Türgriffe oder Wasserhähne mit einem Papierhandtuch anfasst. Werden im Büro Telefone oder Computerequipment zusammen genutzt, empfiehlt es sich, diese vor und nach Gebrauch zu desinfizieren.

Wenn es einen richtig erwischt hat, helfen Ruhe und oft bereits altbewährte natürliche Hausmittel weiter. Die Palette reicht dabei von Holunderblüten über Zwiebelsaft und Thymiankraut bis zu Efeublättern und Salbei. Zur Sicherheit sollte man auf fertige Tees, Lösungen und Präparate zurückgreifen, die es in Apotheke und Reformhaus gibt.

Die SIGNAL IDUNA gibt aber zu bedenken: Sind die Beschwerden nicht nach wenigen Tagen abgeklungen, ist ein Arztbesuch angezeigt. Tritt sofort hohes Fieber auf, könnte es sich um eine „echte“ Grippe handeln, die immer in die Hände eines Arztes gehört.



Ein starkes Immunsystem ist hilfreich

Vitaminreiche Kost und Bewegung sind gut für das Immunsystem und damit hilfreich, um Infekte zu vermeiden. Erwischt ein doch mal eine Erkältung, so sollte man diese richtig auskurieren. Wer dann trotz heftigen Hustens und Triefnase zur Arbeit geht, tut seinen Kollegen, seinem Arbeitgeber und nicht zuletzt sich selbst nichts Gutes: Nicht nur ist man letztlich sogar häufiger krank, als diejenigen, die sich auskurieren. Präsentismus erhöht statistisch auch das Risiko schwerer Folgeerkrankungen.

Foto: SIGNAL IDUNA

Unterwegs auf zwei Rädern

Auch die Verkehrsregeln müssen sitzen

(März/April 2018) Mit Zunahme der Tage steigt auch die Zahl der Radfahrer spürbar an. Doch wer jetzt nach längerer Pause wieder in die Saison startet, sollte dies nicht unvorbereitet tun. Das gibt die SIGNAL IDUNA zu bedenken.

Nach der Winterpause hat mit Sicherheit nicht nur das Zweirad unter Umständen etwas Rost angesetzt. Radfahrer sind im Verkehr besonderen Risiken ausgesetzt, so dass für sie Instinkt, Reflexe und natürlich auch die Kenntnis der Verkehrsregeln besonders wichtig sind. Daher ist es dringend anzuraten, sich nicht ins „Verkehrsgewimmel“ zu stürzen, ohne sich vorher wieder mit seinem Fahrrad vertraut zu machen. Brems- und Lenkübungen, Ausweichmanöver oder einfach das sichere Geradeausfahren lassen sich beispielsweise am Wochenende gut auf dann verkehrsberuhigten Flächen absolvieren und trainieren.

Vertraut machen sollten sich Radfahrer mit den Verkehrsregeln. So ist zum Beispiel nach wie vor vielen Radlern, aber auch Autofahrern unbekannt, dass Fahrradwege nur noch dann benutzt werden müssen, wenn sie entsprechend beschildert sind. Ansonsten entscheidet der Radfahrer, ob er einen unbeschilderten Radweg nutzt oder die Fahrbahn. Außer wenn die Beschilderung anderes regelt, ist auf Fahrradwegen übrigens Gegenverkehr verboten, sprich: Es ist immer rechts in Fahrtrichtung zu fahren. Tabu sind für Radfahrer ab vollendetem zehntem Lebensjahr auch Gehwege.

In manchen Einbahnstraßen Radverkehr in der Gegenrichtung zugelassen, wenn ein Zusatzschild dies anzeigt. Darauf weist der ARCD hin, Kooperationspartner der SIGNAL IDUNA. Andere Verkehrsteilnehmer müssen dann mit entgegenkommenden Radfahrern rechnen. Bei einer Ausfahrt aus der Einbahnstraße gilt auch für den ausfahrenden Radverkehr rechts vor links, sofern es keine andere Beschilderung gibt.

Und zu guter Letzt sollten eine private Haftpflicht- und Unfallversicherung nicht fehlen, so die SIGNAL IDUNA. Denn Folgen von Freizeitunfällen oder selbst verursachte Schäden können ansonsten auch finanziell teuer zu stehen kommen.



Auch Radler sollten sattelfest in Sachen Verkehrsregeln sein

Wer sich nach längerer Pause auf das Fahrrad schwingt, sollte sich vorher auf jeden Fall wieder mit dem Rad vertraut machen. Dazu gehören zum Beispiel Übungen, um Gleichgewichtssinn und Reflexe zu schulen. Aber auch die Verkehrsregeln müssen sitzen, denn Radfahrer sind im Straßenverkehr besonderen Risiken ausgesetzt. So sollte man beispielsweise wissen, ob man einen Fahrradweg in beide Richtungen benutzen darf und wie es sich in Einbahnstraßen verhält.

Foto: SIGNAL IDUNA

Cholesterin im Hühnerei kein Gesundheitsrisiko **Bewusst essen ist gesünder**

(März/April 2018) Zu Ostern ist es Tradition, buntgefärbte hartgekochte Eier zu verzehren. Nach wie vor hält sich in diesem Zusammenhang das hartnäckige Vorurteil von der „Cholesterinbombe“ Hühnerei. Dabei sind Eier, was das angeht, bereits seit längerem weitgehend rehabilitiert. Dazu hat die SIGNAL IDUNA ein paar Informationen zusammengestellt.

Trotz gegenteiliger Forschungsergebnisse, die klar Entwarnung in Sachen Cholesterin geben, bleibt das Hühnerei verrufen. Damit ist dieser Mythos genauso langlebig wie die ebenfalls falsche Legende vom Eisenlieferanten Spinat. Zwar enthalten Eier tatsächlich eine Menge Cholesterin, doch ist der Körper nicht in der Lage, dieses vollständig aufzunehmen. Rund die Hälfte wird direkt wieder ausgeschieden.

Den Großteil des im Blut gemessenen Cholesterins stellen wir im Übrigen selbst her. Die absolute Menge ist darüber hinaus nicht entscheidend, sondern das Verhältnis zwischen HDL- und LDL-Cholesterin. Während ersteres beispielsweise vor Arterienverkalkung schützt, lagert sich letzteres in den Blutgefäßen ab und gilt als wichtiger begünstigender Faktor für Arteriosklerose, aber auch für Herz-Kreislauferkrankungen.

Werfen wir einen Blick in das durchschnittliche Osternest, so spielen etwa Schokoeier eine weitaus größere Rolle, wenn es um gesundheitliche Aspekte geht. Sie enthalten neben Zucker viele gesättigte Fettsäuren, die aufgrund ihrer chemischen Struktur schlecht verdaulich sind. Diese können tatsächlich den Anteil des LDL-Cholesterins im Blut erhöhen. Zudem lagern sie sich schnell in den Fettspeichern des Körpers ab und werden über kurz oder lang als sogenanntes „Hüftgold“ sichtbar.

Zuletzt ein Tipp der SIGNAL IDUNA, der nicht nur für den Verzehr von Süßigkeiten oder Hühnereiern gilt, sondern für die gesamte Nahrungsaufnahme: Wer bewusst isst und genießt, minimiert das Risiko lebensmittelbedingter Gesundheitseinschränkungen entscheidend.

Das Risiko von Cyber-Kriminalität steigt auch für Mittelständler **SIGNAL IDUNA bringt den digitalen Schutzschild**

(März/April 2018) Moderne Datenverarbeitung ist auch in mittelständischen Unternehmen nicht mehr wegzudenken. Der überwiegende Teil der Betriebe ist zudem online unterwegs. Damit steigt allerdings auch die Anfälligkeit für Cyber-Attacken. Der neue digitale Schutzschild der SIGNAL IDUNA schließt hier eine gefährliche Deckungslücke und sorgt so auch für mehr Lebensqualität.

Mittlerweile haben rund 42 Prozent der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) die Digitalisierung fest in der Geschäftsstrategie verankert. Damit machen sie sich auf der anderen Seite angreifbarer gegenüber Cyber-Kriminalität, beispielsweise Datendiebstahl oder Datenverlust und Sabotage.

Glücklicherweise gehören Zeiten, in denen die Entscheidungsträger mittelständischer Unternehmen dem Thema Cybersicherheit bestenfalls mit einem Achselzucken begegneten, der Vergangenheit an. Zu Recht: In Deutschland ist bislang jedes zweite Unternehmen bereits Opfer von Cyber-Kriminalität geworden. Die geschätzten wirtschaftlichen Schäden belaufen sich auf bis zu 50 Milliarden Euro. Jedes dritte KMU schätzt inzwischen die Bedrohung durch Cyber-Attacken als bedeutsam ein – mit steigender Eintrittswahrscheinlichkeit.

Die SIGNAL IDUNA trägt diesem Umstand Rechnung und bringt zusammen mit der Perseus Technologies GmbH, Berlin, den digitalen Schutzschild für Gewerbekunden auf den Markt. Es handelt sich damit um das erste Projekt, das der Versicherer mit einem Start-up realisiert hat. Der Schutzschild umfasst drei Verteidigungslinien: Vorkehrungen zur IT-Sicherheit, Präventionsmaßnahmen sowie einen leistungsstarken Cyber-Versicherungsschutz. Dieser ist gedacht für Betriebe mit einem Umsatz von bis zu 1,5 Millionen Euro. Versichert sind Vermögensschäden aufgrund einer Informationssicherheitsverletzung wie Datendiebstahl, -manipulation oder Cyberspionage. Die Versicherungssummen liegen zwischen 50.000 und 250.000 Euro.

Stellt ein Betrieb Auffälligkeiten in seiner IT oder auf seiner Webseite fest, kann er sich an eine 24-Stunden-Hotline wenden, die erste Hilfe im Cyber-Schadenfall bietet. Die Spezialisten dort helfen entweder direkt am Telefon, um Schäden zu beseitigen, zu vermeiden oder zu mindern. Dies verläuft erfahrungsgemäß bereits in 70 Prozent der Fälle erfolgreich. Ist eine „ambulante“ Hilfe nicht möglich, helfen weitere Dienstleister oder Forensiker bei Bedarf vor Ort.

Perseus bietet neben der Schadenhilfe mit seinem Perseus Cyber Security Club (PCSC) Firmeninhabern und jedem Mitarbeiter Unterstützung und Fortbildung, um selbst zur Cyber-Sicherheit beitragen zu können. Club-Mitglieder erhalten einen Beitragsnachlass auf die Versicherungsprämie; Versicherte eine Ermäßigung beim PCSC-Beitrag. Über Perseus ist der digitale Schutzschild darüber hinaus schnell und sicher online abschließbar – auch über das Smartphone.

Weniger als sechs Monate Entwicklungszeit zeigen: Der Fast Track funktioniert

Das Projekt umgesetzt hat ein interdisziplinäres, agil arbeitendes Team aus SIGNAL IDUNA- und Perseus-Mitarbeitern. Die Fachleute aus Sparte und Marketing, die Digitalexperten des Konzerns und nicht zuletzt das Start-up selbst haben gemeinsam in weniger als einem halben Jahr eine kundenorientierte Cyber-Lösung entwickelt. Damit zeigt der Versicherer klar, dass die neue Strategie und die damit verbundene Beschleunigung des Kerngeschäftes funktioniert.

Mit signals, der unabhängigen, digitalen Initiative der SIGNAL IDUNA Gruppe, mit neuen Partnerschaften, der Venture Capital Einheit und den signals Open Studios im Berliner Ökosystem werden weitere Projekte und Kooperationen folgen.

Der Transformationsprozess hin zu einem technologiegetriebenen Unternehmen ist angestoßen; das Ziel ist klar: durch umfassende Lösungen mehr Lebensqualität für den Kunden zu schaffen. Der digitale Schutzschild ist ein erster großer Schritt in diese Richtung.

Einbruchschutz

SIGNAL IDUNA kooperiert mit TELENOT

(März/April 2018) Einbrüche sind ein Problem mit steigenden Fallzahlen: Seit Jahren steigen die entsprechenden Aufwendungen der Versicherer. Auch für Firmeneinbrüche. Um für diese Tatsache sensibilisieren und die Prävention zu stärken, kooperiert die SIGNAL IDUNA mit der TELENOT Electronic GmbH, Aalen.

Neben Wohnungen und Häusern geraten auch Gewerbeimmobilien wie Ladengeschäfte, Büro- und Lagerräume immer wieder in den Fokus von Einbrechern. Zwar sind nur die wenigsten dieser Objekte komplett ungesichert. Allerdings ist festzustellen, dass die verwendete Sicherheitstechnik nicht selten völlig veraltet ist und damit Einbrecher kaum aufhalten kann, so die SIGNAL IDUNA.

Dank der neuen Kooperation von SIGNAL IDUNA mit TELENOT können Betriebe zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. TELENOT, seit mehr als 50 Jahren am Markt, ist heute Deutschlands führender Anbieter von elektronischer Sicherheitstechnik. Ein bundesweites Netz zertifizierter Fachbetriebe stellt dabei einen raschen und umfassenden Service sicher: von der zeitnahen Installation der Alarmanlage bis zur Wartung im laufenden Betrieb.

Die SIGNAL IDUNA organisiert vor Ort für interessierte Betriebsinhaber einen kostenfreien Sicherheitscheck von TELENOT. Dabei erarbeitet TELENOT ein passgenaues Sicherheitskonzept und installiert die entsprechenden Komponenten. Auf diese erhält der Kunde eine fünfjährige Garantie. Zudem bekommt er bei der SIGNAL IDUNA einen Beitragsnachlass von zehn Prozent auf seine Inhaltsversicherung, wenn er eine Anlage von TELENOT installiert hat. Dabei ist es unerheblich, ob der Kunde TELENOT direkt oder über die SIGNAL IDUNA kontaktiert hat.

Riester-Rente **2018 bringt Verbesserungen**

(März/April 2018) Das zum Jahresbeginn in Kraft getretene Betriebsrentenstärkungsgesetz macht auch die Riester-Rente noch attraktiver. Die SIGNAL IDUNA hat dazu einige Informationen zusammengestellt.

So hat sich die Riester-Grundzulage von 154 auf 175 Euro erhöht. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass der Vorsorgesparer wie bisher mindestens vier Prozent seiner jährlichen Bruttoeinkünfte, maximal 2100 Euro, in einen Riester-Vertrag einbringt. Die Kinderzulagen bleiben dagegen unverändert. Für Kinder, die ab dem 1. Januar 2008 geboren sind, gibt es damit eine Zulage von 300 Euro. Riester-Sparer, deren Kinder vor diesem Stichtag geboren wurden, bekommen je Kind 185 Euro. Zusammenfassend bedeutet das, dass die Riester-Rente gerade für niedrigere Einkommen deutlich attraktiver geworden ist.

Für Menschen, die später auf Grundsicherung angewiesen sind, lohnte sich eine Riesterrente bisher zudem nur bedingt, denn sie wurde voll auf die zu erhaltende Sozialleistung angerechnet. Seit diesem Jahr gibt es jedoch einen monatlichen Freibetrag in Höhe von 100 Euro, der nicht berücksichtigt wird. Der diesen Freibetrag übersteigende Teil der Riesterrente bleibt darüber hinaus zu 30 Prozent anrechnungsfrei. Insgesamt ist der Freibetrag begrenzt auf 50 Prozent der Regelbedarfsstufe 1. Damit bleiben ca. 200 Euro monatlich bei der Berechnung der Grundsicherungsleistung unberücksichtigt.

Bei sehr kleinen Ansprüchen aus einem Riester-Vertrag dürfen die Anbieter diese Kleinstrenten mit einem Einmalbeitrag abfinden, wenn die Auszahlungsphase beginnt. Die Einmalzahlung war vor Inkrafttreten des BRSG im gleichen Jahr voll zu versteuern. Die Leistung ist zwar nach wie vor voll steuerpflichtig, aber seit Jahresbeginn gilt eine steuerliche "Fünftelregelung". Diese besagt, dass nur ein Fünftel des Betrags den Steuersatz steigen lässt.

Neue Riester-Produkte müssen zudem dem Vorsorgesparer die Wahl ermöglichen, sich den Einmalbetrag zum 1. Januar des folgenden Jahres auszahlen zu lassen. Unter Umständen lässt sich so die Steuerbelastung senken.

Vereinfacht hat das BRSG auch die Verfahren für Beamte, Richter oder auch Berufssoldaten, die mit einer Riester-Rente privat vorsorgen. Bisher mussten beispielsweise förderberechtigte Beamte oder Berufssoldaten einwilligen, dass die Besoldungsstelle ihre Besoldungsdaten an die Zentrale Zulagenstelle übermittelt. Dies musste spätestens zwei Jahre nach dem Beitragsjahr geschehen. Die Neuregelung sieht jetzt vor, dass der Riester-Sparer seine Einwilligung im jeweiligen Beitragsjahr erteilen muss. Dies hat den Vorteil, dass Fehler früher sichtbar werden. So lassen sie sich unter Umständen noch rechtzeitig korrigieren, um Rückforderungen zu vermeiden.

Reiseversicherung

Versicherungsschutz vor und während der Reise

(März/April 2018) Silbermedaille für die Reise-Rücktrittversicherung der SIGNAL IDUNA, die aus einem aktuellen Test der Stiftung Warentest mit dem Urteil „Gut“ hervorging. Mit dem Tarif „können Sie nicht viel falsch machen“ urteilten die Experten.

Nach wie vor sind die Deutschen ganz vorne mit dabei, wenn's ums Verreisen geht. Ins Gepäck gehört dabei auch der richtige Versicherungsschutz. Neben der Reise-Krankenversicherung zählt die Reise-Rücktrittskosten-Versicherung zu den wichtigen Policen. Generell gilt: Je teurer die Reise, desto wichtiger eine Rücktrittskostenversicherung. Nehmen kleine Kinder an der Reise teil, so sollte die Police ebenfalls im Gepäck sein.

Bei einem Reiserücktritt „auf den letzten Drücker“ kann der verhinderte Urlauber auf bis zu 100 Prozent des Reisepreises sitzen bleiben, so die SIGNAL IDUNA. Hier springt die Reise-Rücktrittversicherung ein: Sie zahlt bei Reisen weltweit die Stornokosten, wenn im Fall einer Erkrankung, eines Unfalls oder aber beim Tod eines nahen Verwandten ein bereits gebuchter Urlaub nicht oder erst verspätet angetreten werden kann. Die Reise-Rücktrittversicherung der SIGNAL IDUNA leistet bis zu einem Reisepreis von 10.000 Euro – ohne Selbstbeteiligung. Tipp: Bei Buchungen über ein Reisebüro oder einen Reiseveranstalter sollte der Urlauber sicherheitshalber danach fragen und bei Zusendung der Reiseunterlagen kontrollieren, ob die entsprechende Police beiliegt.

Wer seine Ferien auf eigene Faust plant oder eine Ferienwohnung von privat mietet, muss sich selbst um den Abschluss der notwendigen Versicherungen kümmern. Auch hier ist die Absicherung der Rücktrittskosten wichtig, da die Mietkosten eines Ferienhauses für mehrere Wochen leicht mehr auch höhere vierstellige Beträge ausmachen können. Ist das Haus fest gebucht und findet der Vermieter im Rücktrittsfall nicht so schnell Ersatz, ist der volle Mietpreis zu zahlen.

Bei der SIGNAL IDUNA inklusive: die Reise-Abbruch-Versicherung. Sie kommt zum Tragen, wenn der Urlauber aus den versicherten Gründen vorzeitig nach Hause muss. Ist dies bereits in den ersten acht Tagen der Fall, erstattet die Versicherung den vollen, später den anteiligen Reisepreis. Muss der Reisende aber beispielsweise aufgrund einer schweren Erkrankung oder eines Unfalls länger als geplant am Urlaubsort bleiben, übernimmt die SIGNAL IDUNA die Mehrkosten.

Wichtig: Die Versicherung sollte bis zu 30 Tage vor Reisebeginn abgeschlossen werden, bei kurzfristigen Reisen spätestens drei Werktage nach der Buchung, vor Antritt des Urlaubs. Familien mit Kindern unter 21 Jahren profitieren bei der SIGNAL IDUNA übrigens von speziellen Tarifen.

Intelligente Versicherungslösungen

Existenzsicherung nach Krankheit und Unfall

(März/April 2018) Der Verlust der eigenen Arbeitskraft durch Krankheit oder Unfall zählt zu den existenziellsten Risiken. Daher raten auch unabhängige Experten dringend, hier privat vorzusorgen.

Die SIGNAL IDUNA bietet mit VitaLife eine echte Hilfe in Form einer monatlichen Rente, wenn nach schweren Unfällen oder Krankheiten die körperliche Leistungsfähigkeit eingeschränkt ist. VitaLife greift auch bei Krebserkrankungen und der irreversiblen Beeinträchtigung lebenswichtiger Organe, etwa des Gehirns nach einem Schlaganfall oder des Herzens nach einem Infarkt. Der dauerhafte Verlust von Grundfähigkeiten – Sehen, Hören, Sprechen, Orientierungssinn – ist ebenso wie der Eintritt einer Pflegebedürftigkeit versichert.

Ausschlaggebend für die Zahlung ist allein die Schwere der körperlichen Einschränkung, unabhängig von einer eventuellen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit. Eine schwere Erkrankung beispielsweise bringt auch die eigenen Finanzen nicht selten in eine Schieflage. Hier hat VitaLife die richtige Antwort parat: Als Soforthilfe steht eine Kapitalleistung in Höhe von bis zu zwölf Monatsrenten umgehend zur Verfügung.

Der Versicherte kann auch wählen, ob er die Rentenleistung bis zum Beginn der Altersrente oder lebenslang erhalten möchte. Mit der Ausbaugarantie besteht die Möglichkeit, die Höhe der vereinbarten Monatsrente einmalig um maximal 500 Euro zu erhöhen. Damit lässt sich VitaLife ohne weitere Gesundheitsprüfung an geänderte Lebensumstände anpassen, wie sie zum Beispiel die Geburt eines Kindes oder der Erwerb einer Immobilie bedeuten.

MPP – passgenauer Versicherungsschutz auch für das Lebensmittelhandwerk **Kompetente Absicherungslösungen erfordern viel Erfahrung**

(März/April 2018) Wer einen Betrieb zu führen hat, muss vieles beachten, eine geeignete Betriebsabsicherung gehört dazu. Die MeisterPolicePro (MPP) der SIGNAL IDUNA ist ein Produkt von Profis für Profi. Berücksichtigung finden auch die besonderen Versicherungsbelange des Lebensmittelhandwerks.

Das Befolgen strenger Auflagen ist für Betriebe, die mit Lebensmitteln arbeiten, sozusagen das tägliche Brot. Doch selbst die größte Sorgfalt schützt vor Schaden nicht. Schnell gelangen Krankheitserreger wie etwa Salmonellen durch zugelieferte Waren trotzdem in Verkauf und Produktion. Eine behördlich verhängte Schließung hängt daher immer wie das sprichwörtliche Damoklesschwert über dem Betrieb. Ist das Unternehmen auf behördliche Anordnung geschlossen, laufen aber Kosten – etwa Löhne und Gehälter, Miete, Zins- und Tilgungsraten – weiter. Hier springt eine Betriebsschließungsversicherung ein.

Diese ist enthalten im Baustein MPP Sach der MeisterPolicePro. Sie leistet auch dann, wenn zum Beispiel das Gesundheitsamt Tätigkeitsverbote gegen die Mitarbeiter ausgesprochen hat. Eingeschlossen sind aber beispielsweise darüber hinaus die Bausteine Elektronik, Maschinenbruch und Autoinhalt. MPP Sach leistet auch für zerbrochene Schaufensterscheiben genauso wie für gestohlene Fahrradständer oder Sonnenschirme.

Für die essentielle Betriebshaftpflichtversicherung ist der Haftpflicht-Baustein der MPP die richtige Wahl. Er ist in drei Tarif-Varianten – Exklusiv, Optimal, Kompakt – erhältlich. So kann dieser wichtige Teil der Betriebsabsicherung exakt auf den Bedarf des Betriebs abgestimmt werden. Eingeschlossen ist zudem eine Produkt-Haftpflicht: Diese greift beispielsweise, wenn sich ein Kunde an einem Kirschkern im Kuchen einen Zahn ausbeißt.

Die MPP zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität aus: So bietet sie unter anderem flexible Selbstbehalte zwischen null und 1.000 Euro. Variabel ist auch die Deckungssumme in der Betriebshaftpflichtversicherung, die drei Millionen Euro pauschal für Personen- und Sachschäden beträgt, aber auf fünf Millionen Euro erhöht werden kann.

Eine weitere Besonderheit: die Differenzdeckung. Diese springt ein, wenn der Betrieb zur SIGNAL IDUNA wechseln möchte, aber noch anderweitig für maximal ein Jahr versichert ist. Dann schließt die MPP über die Differenzdeckung die Lücken zum bestehenden Versicherungsschutz sofort. Der Beitrag der aktuellen Versicherung wird angerechnet.

Außerdem bietet die MeisterPolicePro spezielle Beitragsnachlässe für Innungsmitglieder und Existenzgründer. Wer sich für den Rundumschutz der Extraklasse entscheidet, also beide Bausteine abschließt, den belohnt die SIGNAL IDUNA mit einem Bündelnachlass.

Internationales Reitturnier in Dortmund **Reitsport-Elite startet im SIGNAL IDUNA Cup**

(März/April 2018) Vom 22. bis 25. März 2018 findet in den Dortmunder Westfalenhallen wieder der „SIGNAL IDUNA Cup“ statt.

Das Reitturnier ist eine traditionsreiche Großveranstaltung von internationalem Rang und damit eine feste Institution für die weltweite Reitsport-Elite, die den Abschluss der Hallensaison bedeutet. Der SIGNAL IDUNA Cup trägt Jahr für Jahr dazu bei, den guten Ruf Dortmunds als Sportregion zu festigen. Indem sie Veranstaltungen wie diese unterstützt, bekennt sich die SIGNAL IDUNA zum Standort Dortmund.“

Die Versicherungsgruppe unterstützt das Turnier in Form des „Championats von Dortmund“ bereits seit über 30 Jahren. Damit ist der „SIGNAL IDUNA Cup“ ein gutes Beispiel dafür, dass sich der Allfinanzkonzern bei allen Sponsoringaktivitäten die Maxime zu eigen gemacht hat, nicht auf kurzlebige Trends aufzuspringen.

Die Prüfungen werden auf Weltklasse-Niveau ausgeschrieben und -getragen. Es nimmt nicht nur die internationale Reitelite teil, sondern auch talentierte Nachwuchsstars starten in den einzelnen Prüfungen. Neben dem klassischen Dressur- und Springsport dürfen die Reitsportfreunde auch Voltigieren auf höchstem Niveau erwarten.

Texte, Fotos, Adressänderung

Die Texte stehen zur freien Verfügung, sind jedoch urheberrechtlich geschützt. Sie finden diese sowie die Fotos in druckfähiger Auflösung auch im Internet unter <https://www.signal-iduna.de/presse/index.php> unter dem Reiter „News“.

Wenn sich Ihre Adresse ändert oder Sie die TuT zukünftig lieber auf elektronischem Wege erhalten möchten, geben Sie uns bitte kurz Bescheid. Mail an claus.rehse@signal-iduna.de genügt!